

**Gemeindeordnung  
der vereinigten Katholischen  
Kirchgemeinde Eschenbach**



# GEMEINDEORDNUNG

der Katholischen Kirchgemeinde Eschenbach ab 1. Januar 2015

Die Bürgerschaft der Katholischen Kirchgemeinde Eschenbach erlässt gestützt auf Art. 61 lit. a, 66 und 71 der Verfassung des Katholischen Konfessionsteils des Kantons St. Gallen vom 18. September 1979 mit Nachtrag vom 24. September 2006 (VKK) und in Anwendung des kantonalen Gemeindegesetzes vom 21. April 2009 (GG) als

## **Gemeindeordnung:**

### **I. Grundlagen**

#### ***Art. 1: Geltungsbereich***

Die Gemeindeordnung regelt die Organisation der Katholischen Kirchgemeinde Eschenbach sowie die Rechte und Pflichten ihrer Organe.

#### ***Art. 2: Gebiet***

Die Katholische Kirchgemeinde Eschenbach umfasst das Gebiet der Politischen Gemeinde Eschenbach inklusive des Weilers Gebertingen auf dem Gebiet der Politischen Gemeinde Gommiswald. Der Weiler Oberholz bleibt weiterhin eine selbstständige Kapellgenossenschaft.

### **Art. 3: Organisation**

Die Katholische Kirchengemeinde Eschenbach organisiert sich als Gemeinde mit Bürgerversammlung. Organe der Kirchengemeinde sind:

- a) die Bürgerschaft
- b) der Kirchenverwaltungsrat (KVR)
- c) die Geschäftsprüfungskommission (GPK)

### **Art. 4: Aufgaben**

Die Kirchengemeinde erfüllt die ihr durch die Verfassung und durch Dekrete des Katholischen Konfessionsteils zugewiesenen Aufgaben. Die Kirchengemeinde kann weitere Aufgaben übernehmen.

Die Kirchengemeinde kann mit anderen Kirchengemeinden Vereinbarungen über die Erfüllung von Aufgaben abschliessen und mit anderen Gemeinwesen sowie mit privaten Organisationen zusammenarbeiten.

### **Art. 5: Amtliche Bekanntmachungen**

Das amtliche Publikationsorgan wird vom Kirchenverwaltungsrat festgelegt und im Amtsbericht publiziert.

Amtliche Mitteilungen werden in den Anschlagkästen der Pfarrkirchen der Pfarreien Eschenbach, Goldingen, St.Gallenkappel und Walde sowie im Pfarrblatt der Seelsorgeeinheit veröffentlicht.

## **II. Bürgerschaft**

### ***Art. 6: Wahlen an der Urne***

Die Bürgerschaft wählt an der Urne:

- a) den Präsidenten oder die Präsidentin des KVR
- b) die Mitglieder des KVR
- c) die Mitglieder der GPK
- d) die Mitglieder für das Katholische Kollegium

Ersatzwahlen in das Katholische Kollegium, in den Kirchenverwaltungsrat und in die Geschäftsprüfungskommission während der Amtsdauer werden offen an der Bürgerversammlung vorgenommen. Im Einzelfall kann die Mehrheit der Stimmenden Urnenwahl beschliessen.

### ***Art. 7: Bürgerschaftsbeschlüsse (offene Abstimmung)***

Die Bürgerschaft beschliesst an der Bürgerversammlung über:

- a) die Gemeindeordnung
- b) die Wahl des Pfarrers
- c) die Genehmigung der Jahresrechnung mit Fonds- und Stiftungsverwaltung
- d) den Voranschlag und den Steuerfuss
- e) einmalige neue Ausgaben von mehr als drei Steuerprozenten oder während mindestens zehn Jahren wiederkehrende Ausgaben von mehr als einem Steuerprozent

- f) den Erwerb von Grundeigentum, wenn der Preis drei Steuerprozent übersteigt
- g) die Veräußerung von Grundeigentum, wenn die amtliche Verkehrswertschätzung oder die Anlagekosten den Betrag von drei Steuerprozent übersteigen
- h) die Gewährung von Nachtragskrediten, wenn die ausserordentliche Kreditvollmacht des KVR überschritten wird
- i) Initiativbegehren
- k) weitere Geschäfte, die ihr das Gesetz zuweist

### ***Art. 8: Bürgerschaftsbeschlüsse (Urnenabstimmung)***

Die Bürgerschaft stimmt an der Urne ab über:

- a) Referendumsbegehren
- b) Geschäfte, welche die Bürgerversammlung der Urnenabstimmung unterstellt

### ***Art. 9: Referendum***

Ein Referendumsbegehren kommt zustande, wenn ein Zehntel der Stimmberechtigten schriftlich die Abstimmung durch die Bürgerschaft verlangt. Massgebend ist die Anzahl der Stimmberechtigten bei den letzten Gesamterneuerungswahlen des KVR.

Das Begehren muss dem KVR innert 30 Tagen seit Beginn der Referendumsfrist eingereicht werden.

Die Urnenabstimmung ist innert 60 Tagen nach der Einreichung des Begehrens durchzuführen. Im Übrigen gelten die Bestimmungen des Gemeindegesetzes (Art. 23, 24, 73, 74 und 78 GG).

### ***Art. 10: Initiative***

Ein Initiativbegehren kommt zustande, wenn ein Zehntel der Stimmberechtigten schriftlich die Abstimmung der Bürgerschaft über einen Gegenstand verlangt, der in die Zuständigkeit der Bürgerschaft fällt.

Das Begehren muss dem KVR innert zwei Monaten nach der Veröffentlichung mit den Unterschriften eingereicht werden.

Das Begehren ist innert sechs Monaten nach der Einreichung der Bürgerschaft zur Abstimmung vorzulegen. Der KVR kann einen Gegenvorschlag unterbreiten; in diesem Fall verlängert sich die Frist um drei Monate. Im Übrigen gelten die Bestimmungen des Gemeindegesetzes (Art. 79 bis 81 GG).

## **III. Bürgerversammlung**

### ***Art. 11: Einberufung***

Die Bürgerversammlung wird einberufen:

- a) zur Behandlung der Rechnungsgeschäfte
- b) auf Beschluss des KVR
- c) auf Beschluss der Bürgerschaft

### **Art. 12: Protokollführung**

Zur Protokollführung können technische Hilfsmittel verwendet werden.

### **Art. 13: Unterlagen**

Der KVR stellt den Stimmausweis allen Stimmberechtigten zu. Die Unterlagen werden pro Haushalt zugestellt.

## **IV. Kirchenverwaltungsrat**

### **Art. 14: Zusammensetzung**

Der KVR setzt sich zusammen aus dem Präsidenten oder der Präsidentin und sechs weiteren Mitgliedern. Es soll darauf geachtet werden, dass nach Möglichkeit alle vier Pfarregebiete vertreten sind.

### **Art. 15: Aufgaben**

Der KVR erfüllt die ihm durch Verfassung und Dekrete übertragenen sowie die nachstehenden Aufgaben:

- a) die Wahl des Vizepräsidenten oder der Vizepräsidentin
- b) die Wahl der Stimmzähler und Stimmzählerinnen für die Urnenabstimmungen und die Bürgerversammlungen
- c) die Wahl des Pflegers oder der Pflegerin, des Aktuars oder der Aktuarin sowie weiterer Beauftragter
- d) die Bestellung von Kommissionen

- e) die Festsetzung der Gehälter, Entschädigungen, Sitzungsgelder und Amtsbürgschaften
- f) die Information der Öffentlichkeit über Geschäfte von allgemeinem Interesse
- g) die Genehmigung von Vereinbarungen über die Zusammenarbeit mit andern Gemeinwesen und privaten Organisationen
- h) die Erteilung der Prozessvollmacht
- i) weitere Aufgaben, für die weder die Bürgerschaft noch ein anderes Organ zuständig ist

### ***Art. 16: Ausserordentliche Kreditvollmacht***

Für unvorhersehbare, im Voranschlag nicht enthaltene, Aufwendungen steht dem KVR ein Kredit von bis zu vier Steuerprozenten pro Fall zur Verfügung. Die Summe der unvorhersehbaren Aufwendungen darf jährlich fünf Steuerprozente nicht überschreiten.

## **V. Geschäftsprüfungskommission**

### ***Art. 17: Zusammensetzung und Aufgaben***

Die GPK besteht aus fünf Mitgliedern und konstituiert sich selbst. Sie erfüllt die ihr nach Gesetz zugewiesenen Aufgaben.



## **VI. Schlussbestimmungen**

### ***Art. 18: Ergänzendes Recht***

Soweit der Konfessionsteil keine abweichende Regelung trifft, gilt das kantonale Gemeindegesetz.

### ***Art. 19: Vollzugsbeginn***

Diese Gemeindeordnung tritt durch Beschluss der Bürgerschaft und nach Genehmigung durch den Administrationsrat in Kraft. Sie wird ab 1. Januar 2015 angewendet.

### ***Art. 20: Änderung der Gemeindeordnung***

Diese Gemeindeordnung kann im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen jederzeit geändert werden, Art. 6, 14 und 17 jedoch nur auf Beginn einer neuen Amtsdauer.

Von der Bürgerschaft der Katholischen Kirchgemeinde Eschenbach an der Bürgerversammlung vom 30. April 2014 angenommen. Vom Administrationsrat genehmigt am 13. Juni 2013.

Katholische Kirchgemeinde Eschenbach

Präsident Konstituierungsrat:

Fritz Landolt

Aktuarin Konstituierungsrat:

Valeria Cantieni

Gebiet der Katholischen Kirchengemeinde Eschenbach





